

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Nüchftigung nach Teremno ab. Das I. Bataillon hatte in Luck zu bleiben, bis es von Landwehr abgelöst war und sodann derart nach Teremno abzumarschieren, daß es sich dem Abmarsch am 1. September anschließen konnte.

Der Verlust des I. und III. Bataillons in dem rühmlichen Kampfe war ziemlich groß: 29, beziehungsweise 26 Tote, 111, beziehungsweise 52 Verwundete, beim I. Bataillon überdies 11 Vermißte. Weniger litten das II. und IV. Bataillon. Bei letzterem fiel am 30. Lt. Bika. Das Regimentstagebuch gibt als Verwundetenzahlen am 30. 14, am 31. 178 Verwundete an.

Odt. Roth depeßierte dem Regiment: „Das Infanterieregiment Nr. 59 hat Luck genommen. Ich spreche diesem Regiment, welches seit Kriegsbeginn eine große Reihe glänzender Erfolge erzielte und bei Überschreiten des Styr und in den Kämpfen vor Luck erneuert Hervorragendes geleistet hat, meine vollste Anerkennung und meinen Dank im Namen des Allerhöchsten Dienstes aus.“ Die Verlautbarung dieser Anerkennung und der Lobesworte des FML. v. Horsekky und GM. Müller begleitete Obst. Albori im Regimentskommandobefehl mit folgenden Worten ein: „Rainer! Die Ereignisse der letzten Tage des August 1915 bilden ein neues Ruhmesblatt in der so glänzenden Geschichte unseres Regimentes. Der Gedanke, daß wir Rainer den Fall von Luck nach harten Kämpfen bewirkt, zähen Gegner dort zum Rückzug gezwungen haben, ist für uns erhebend. Ich, Euer Regimentskommandant, danke Euch wärmstens für den guten Willen, den Ihr trotz den großen Mühen und Entbehrungen stets bekundet, für Eure Tapferkeit bei allen Gelegenheiten. Harret weiter aus als brave Rainer wie bisnun und wir werden mit Gottes Hilfe den jüngsten Erfolgen noch neue hinzufügen bis zur Rückkehr in unser Vaterland!“

Schlacht bei Olyka

(2. bis 8. September 1915)

Hiezu Skizze 43

In der Nacht zum 1. September wurden die höheren Kommandanten durch die Nachricht 1. 9. alarmiert, daß Teile der 21. Landwehrdivision zwischen 8 und 9 Uhr abends südlich von Teremno einen Angriff aus südöstlicher Richtung abzuweisen hatten. Das II. Bataillon mußte gegen 3 Uhr früh eilig zum Friedhof von Kolonie Podgajcy marschieren, das I. Bataillon von Luck bereits um 1/25 Uhr früh abmarschieren, um zuverlässig um 1/27 Uhr in Teremno bereitzustehen. Dann wurde es aber doch 1/211 Uhr vormittags, bis die 5. Brigade abmarschierte und das Regiment nach zweistündiger Rast in Romanow abends nach Chorlupy ins Quartier gelangte. Zur Sicherung bezogen die 4., 9. und 13. Kompagnie Hauptposten.

Nach Herausziehen aller Teile der 4. Armee war aus der Heeresgruppe Mackensen indessen Erzherzog Josef Ferdinand auf dem Schauplatz des Feldzuges von Rowno eingelangt und übernahm das Kommando des Nordflügels, XIV., X., IX. Korps, Kavalleriekorps GM. Otto v. Berndt und Odt. Leopold Freih. v. Hauer. Seine Aufgabe war, Rowno durch Umgehung des russischen Nordflügels von Norden anzufallen, wie dies soeben bei Luck geschehen war. Er beabsichtigte, am 2. September mit dem Gros seiner Armee die Gegend von Klewan zu erreichen. Der 1. Armee wurde als nächstes Ziel die Gewinnung von Dubno gesteckt. Die Russen wollten hingegen eine Wendung des Feldzuges durch Vorstoß ihres hinter den Sereth zurückgewichenen Südflügels herbeiführen, während ihr Nordflügel, durch Truppen und Artillerie aus Rowno verstärkt, nicht nur den Abschnitt der Putilowka halten, sondern auch durch partielle Gegenstöße aus der Front Verschiebungen gegen Norden verhindern sollte. Überdies wurden von der russischen Nordfront Kräfte in das Polesie verschoben, um gegnerische Flankierungs- und Umgehungsversuche in der Flanke zu bedrohen.

Entsprechend den Absichten des Armeekommandos rückte das Regiment am 2. hinter 2. 9.